

müssen. Ebenso weist er die Herkunft der dort stehenden *Differentia substantiarum et subsistentiarum* nach.

51. Wie auch in westslavischen mittelalterlichen Hss. verhältnismäßig häufig Abbréviaturen angewandt wurden, zeigt P. DIELS im Arch. f. slav. Phil. 38, 133.

52. In der Zs. für Buchkunde 1 (1924), 17—30, 64—74, 107—123 erschien eine durch E. STENGEL angeregte Dissertation von FRIEDRICH UHLHORN, 'Die Großbuchstaben der sogen. gotischen Schrift, mit besonderer Berücksichtigung der Hildesheimer Stadtschreiber'. Ausgehend von der Feststellung, daß die Großbuchstaben von der bisherigen Forschung merkwürdigerweise im allgemeinen weit weniger berücksichtigt worden sind, als es ihre Bedeutung für die allgemeine Schriftentwicklung zu fordern scheint, verfolgt er in eingehender, durch zahlreiche Alphabet-Tafeln wirksam unterstützter Untersuchung die allgemeine Entwicklung im Spiegel der Hildesheimer Stadtschreiberschule, von der für die Zeit von etwa 1217—1443 ein reiches und lückenloses Material vorliegt. Von den Ergebnissen ist hervorzuheben das Vorwiegen der Kapitalformen gegenüber den Unzialformen, die Bedeutung der Zierstriche für die Entwicklung der Buchstabenformen, wogegen die Brechung in der Urkunden- und Geschäftsschrift bis zum 14. und 15. Jh. mehr zurückgehalten wird, obwohl auch hierzu sich Ansätze schon früher zeigen. — Die Arbeit ist auch als Sonderdruck erschienen.

53. Im Moyen âge 2^e série 24 (1922), 143 wird die magyrische Publikation von E. HUJNAL: 'Irastörténet az irasbelivej felujulasa korabol' (Budapest 1921, 173 S. und 23 Tafeln), besprochen, die Beiträge zur Geschichte der Schrift im 12. und 13. Jh. gibt.

54. ARTHUR MENTZ, der schon im Arch. f. UF. 6 (1916), 1—18 'Beiträge zu den Tironischen Noten im Mittelalter' veröffentlichte, bespricht ebenda 8 (1922), 6—15 die 'Tironischen Noten im Evangelium des heiligen Kilian zu Würzburg'.

55. Interessante 'Jugendbriefe von GEORG WAITZ aus der Frühzeit RANKES und der M.G.' veröffentlichte ED. STENGEL in der H Zs. 121 (1920), 234—255.

Allgemeine
Reichs- und
Kaiser-
geschichte.

56. Zur Geschichte deutscher Universitäten sei verzeichnet: J. F. ABERT, 'Aus der Geschichte der ersten Würzburger Universität unter Bischof Johann von Egloffstein' im Arch. d. hist. Vereins